



Bibersteiner

Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 24. Jahrgang Nr. 17 26.10.2001

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Erfreulicher Trinkwasser- Inspektionsbericht

PK - Kürzlich hat das Kantonale Laboratorium die periodische Trinkwasser-Inspektion vorgenommen. In der Gesamtbeurteilung wird festgestellt, dass die Trinkwasseranlagen den heutigen Richtlinien gemäss **vollständig ausgerüstet** sind und sich in einem **sauberen Zustand** befinden. Die physikalisch-chemischen Kontrollen haben ergeben, dass die **Gesamthärte** des Wassers **27,3°fH** beträgt. Dies gilt «als ziemlich hart», wobei im Kanton Aargau die häufigsten Werte um **34°fH** liegen. Der **Nitratgehalt** im Quellwasser liegt mit **7 mg/l** innerhalb dem für Trinkwasser angestrebten Qualitätsziel von maximal 25 mg/l. Der Toleranzwert würde sogar bei 40 mg/l liegen. Leider darf das Quellwasser aus der Brunnstube im «Leimen» nach wie vor nicht ohne UV-Bestrahlung abgegeben werden, weil hin und wieder nicht erwünschte Keime vorkommen.

Der Gemeinderat dankt dem Brunnenmeister für die umsichtige Wartung der Wasserversorgung.

Rücktritt des Forst- und Bauamtsangestellten

Wegen der Organisationsreformen im Forst- und Bauamt auf das kommende Jahr musste der Gemeinderat Herrn **Hans Burri**

schon vor einiger Zeit eröffnen, dass er für die kommende Amtsperiode nicht mehr gewählt werden könne. Es wurde ihm zugesichert, dass er die heutige Anstellung sofort kündigen könne, wenn er eine neue Arbeitsstelle finde. Der Gemeinderat ist froh und erleichtert, dass es Herrn Burri gelungen ist, **per 1. November 2001** eine ihm zusagende Anstellung zu finden. Er wird auf diesen Zeitpunkt auf seinen Wunsch **aus dem Gemeindedienst entlassen**. Für die während fast 13 Jahren geleisteten wertvollen Dienste im Forst- und Bauamt wird ihm der beste Dank ausgesprochen.

Stabwechsel und Beförderungen bei der Feuerwehr

Anlässlich der kürzlichen Hauptübung der Feuerwehr wurden folgende **Beförderungen** auf 1. Januar 2002 bekannt gegeben:

Markus Zürcher zum **Hauptmann** und **neuer Kommandant** der Feuerwehr; **Krishna Biswas** zum Leutnant; **Dieter Wasser** zum Leutnant; **Hansruedi Hassler** zum Wachtmeister und **Kurt Müller** zum Wachtmeister.

Neue Ruhebänk am Aareuferweg

Auf den berechtigten Wunsch eines Spaziergängers hin, hat das Bauamt kürzlich am ▶

Aareuferweg zwischen der Badi und dem Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein, **unterhalb der Stückmatt**, eine zusätzliche **Ruhebank** aufgestellt. Möge sie viele Fussgänger zu einer beschaulichen Rast am idyllischen Aareufer einladen.

Statistisches

Die Einwohnerkontrolle meldet per 30. September 2001 total **1097 Einwohner**. Das sind 23 Personen mehr als vor einem Jahr.

In Biberstein sind **9 Stellensuchende** gemeldet (5 Frau und 4 Männer). Das sind 5 Personen mehr als anfangs Jahr.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Stille Wahl des Vizeammanns

Innerhalb der angesetzten Nachfrist sind keine weiteren Anmeldungen für das Amt des Vizeammanns eingegangen. Der einzige Kandidat, Markus Siegrist, BVB, konnte deshalb aufgrund von § 33 Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom Wahlbüro in stiller Wahl als Vizeammann gewählt erklärt werden. Markus Siegrist hat bekanntlich bei den Gemeinderatswahlen vom 23. September 2001 mit 284 Stimmen das beste Resultat erzielt und das absolute Mehr damals bei der Vizeammannwahl nur knapp verpasst.

Die Gemeindewahlen sind somit abgeschlossen. In der nächsten Amtsperiode 2002/2005 werden folgende Gewählte amten:

Gemeinderat

Bircher René, parteilos, bisher

Frei Peter, parteilos, bisher
Leimer Christine, parteilos,
SP unterstützt, bisher
Siegrist Markus, BVB, bisher
Hächler Martin, SVP, neu

Gemeindeammann

Frei Peter, parteilos, bisher

Vizeammann

Siegrist Markus, BVB, neu

Schulpflege

Frischknecht Hansjörg, SP, bisher
Joho-Stäuble Marlene, SP, bisher
Guthauser-Frey Helene, SVP, bisher
Mürset André, parteilos,
FDP unterstützt, neu
Schlienger-Schnell Ruth, BVB, neu



Herzlichen Dank

für Ihr Vertrauen, anlässlich
meiner Wiederwahl in den
Gemeinderat
Christine Leimer

Finanzkommission

Meyer Rolf, FDP, bisher
Schlienger Markus, BVB, bisher
Lüscher Walter, BVB, bisher
Gruber Hans Peter, FDP, neu
Wilhelm Urs, SP, neu

Steuerkommission

Lauber Gisler Bettina, SP, bisher
Guthauser Niklaus, SVP, neu
Leutwyler Peter, BVB, neu

Steuerkommissions-Ersatzmitglied

Hächler Rudolf, FDP, neu

Wahlbüro

Brunner Werner, SVP, bisher
Ott-Nadler Brigitta, parteilos,
SVP unterstützt, bisher
Mürset Philipp, parteilos,
SP unterstützt, neu

Wahlbüro Biberstein

SCHULE BIBERSTEIN Waldaktionstag

Über das Wochenende vom 21. bis 23. September fanden in der ganzen Schweiz sogenannte «Clean-up-Aktionen» statt. An diesen Tagen sollte Umweltschutz praktisch erlebt werden. Auf Anregung des Gemeinderates beteiligten sich auch unser Kindergarten und die Schule daran mit einem **Abfallsternmarsch durch den Wald**.

Der Bibersteiner Gemeinderat unterstützte die Aktion mit einem grosszügigen Beitrag. Herzlichen Dank!

Der Waldaktionstag

Die ganze Schule und der Kindergarten gingen an den Waldaktionstag. Wir mussten Abfall suchen, der nicht verrotten kann, und Zettel für einen Schatz. Wir liefen ins Haselbrünneli. Dort fanden wir unseren Schatz auf einem Baum. Danach brätelten wir unsere Würste. Ein paar assen die Würste roh. Nach dem Essen machten die 3., 4. und 5. Klässler ein Spiel im Wald. Als wir nach Hause liefen, regente es.

Livia Siegrist (3. Klasse)

REKRUTIERUNG FEUERWEHR BIBERSTEIN

d'Füürwehr brucht Lüt!

dh - Im Jahr 2002 werden der Jahrgang 1982 sowie alle neu zugezogenen Männer und Frauen der Jahrgänge 1981 bis 1958 feuerwehrdienstpflichtig.

Zur Ergänzung unseres Bestandes suchen wir jüngere Männer und Frauen, die gewillt sind, einen aktiven Beitrag für die öffentliche Sicherheit in unserer Dorfgemeinschaft zu leisten.

Die Angehörigen der Jahrgänge 1981 - 1967 erhalten ein persönliches Aufgebot zur Rekrutierung. Alle weiteren Interessierten werden hiermit herzlich eingeladen, sich beim Feuerwehrkommandanten, Herrn Toni Limacher, Tel. G. 889 13 65 oder P. 827 29 25, bis am 25. November 2001 zu melden. Er erteilt auch gerne weitere, unverbindliche Auskünfte über die Feuerwehr.

Feuerwehrkommission Biberstein

Leserbrief

Gemeinderatswahlen 2001: Nachlese

Verschiedene Artikel und Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem umstrittenen Bauprojekt im Chesletenrain haben im Vorfeld der Wahlen zu einiger Hektik und Unsicherheit geführt. Nicht ganz überraschend hat sich dies auf die Wahlergebnisse der Gemeinderäte ausgewirkt, die immerhin zwischen 206 und 284 Stimmen liegen. Sehr interessant ist auch die Anzahl vereinzelter gültiger Stimmen (499!), die rein rechnerisch nochmals für zwei weitere GemeinderätInnen mit einem respektablem Resultat genügt hätten. Auf den ersten Blick eher überraschend wirkt das Resultat des Vizeammanns: Trotz absolutem Top-Score von 284 Stimmen als Gemeinderat, vereinget Markus Siegrist nur gerade 162 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 169. Betrachtet man hingegen die vereinzelt gültigen Stimmen für den Gemeindeammann (161) und geht davon aus, dass zwischen einem Drittel und der Hälfte dieser Stimmen Markus Siegrist zugekommen sind, so ist

das knappe Nichterreichen des absoluten Mehr beim Vizeammann zu relativieren. Bedauerlicherweise wurden diese Werte bei der Gemeindeammannwahl in Biberstein nicht weiter ausgezählt, wie dies in anderen Aargaugemeinden der Fall ist.

Weit mehr erstaunlich, ja fraglich, ist jedoch die Tatsache, dass im Landanzeiger, dem offiziellen amtlichen Publikationsorgan diverser Aargaugemeinden **nur für Biberstein** lediglich die Namen der Gewählten **ohne** die Anzahl Stimmen publiziert wurden. Warum diese Zurückhaltung? Der guten Ordnung halber darf angefügt werden, dass immerhin die Reihenfolge eingehalten wurde.

Mit diesen Wahlen sind deutliche Zeichen gesetzt worden. Es bleibt zu hoffen, dass sie verstanden wurden und die nötigen Lehren für die Zukunft daraus gezogen werden.

Markus Schlienger, Biberstein

SCHMID
Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH

Aarealfahrt



Familie Rolf und Barbara Meyer mit Kindern

Mit Begeisterung haben wir in der Dorfzeitung die Anzeige für eine Bootsfahrt am Samstag, 22. September 2001 von Aarau nach Biberstein gelesen. Wir meldeten uns spontan für die auf privater Basis organisierte Aarealfahrt an. Leider war dann am Samstag die Witterung zweifelhaft und es hat auch immer wieder geregnet. Dies hielt uns aber nicht davon ab, uns auf einen Fussmarsch zum Kraftwerk Rüchlig zu begeben. Unterhalb des Stauwehres des Kraftwerkes Rüchlig trafen wir dann auf andere Teilnehmer und auf die zwei organisierenden Bootsführer **Philipp Mürset** und **Franz Gerbex**. An den Fahrten nahmen trotz misslichen Wetterbedingungen total 24 Personen teil. Nachdem alle die Schwimmwesten angezogen

hatten, konnte die Fahrt in den zwei Booten dann endlich losgehen. Wir glitten mit den Booten sanft und gemütlich die Aare hinab und konnten in aller Ruhe die Bibersteiner Skyline geniessen.

Die über eine Stunde dauernde Fahrt ging etwas über die Ortsgrenze von Biberstein bis kurz vor das Kraftwerk Auenstein. Von dort per Motorantrieb wieder zurück zur Anlegestelle unterhalb der Badi, wo wir wieder sicher an Land gesetzt wurden. Trotz des wiedereinsetzenden Regens hatten alle die Fahrt genossen und auch die Kinder hatten ihren Riesenspass daran. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für die Möglichkeit zur Teilnahme an dieser Bootsfahrt bedanken. Man hat schliesslich nicht alle Tage die Gelegenheit Biberstein aus dieser Perspektive zu sehen.

Vereinsnachrichten

BIBERSTEINER WÄRCHSTATT

- → → Es hat noch freie Plätze!
- **Die Bach-Blüten.** Mittwoch, 31. Oktober, 19 – 22.30 Uhr in der Aula. Leitung: Brigitte Ernst. Kosten: Fr. 10.–, Material: Fr. 5.–
- **Wirkung von Farben auf Körper und Seele.** Freitag, 9. Nov., 20 – 21.30 Uhr in der Aula. Leitung: Brigitte Gloor. Kosten Fr. 10.–. **Anmeldungen** ab sofort an Gerlinde Zürcher, Tel. 827 18 45.

FEUERWEHR BIBERSTEIN

Montag, 5. Nov., 19.30 Uhr: Maschinisten 5

MUSIKGESELLSCHAFT

- Donnerstag, 1. Nov., 20.15 Uhr: Gesamtprobe
- Samstag, 3. Nov., *Zeit nach Ansage:* Turnerabend (Service)
- Donnerstag, 8. Nov., 20.15 Uhr: Gesamtprobe

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

Donnerstag, 1. November: **Wanderung** ab Burersteig nach Hottwil. 1 1/2 Std. Abfahrt BBA um 13.29 Uhr. Alle Rentner sind willkommen.

Zum Gedenken

Am 23. August 2001 ist unser langjähriges Mitglied **Heidi Zumsteg** im Alter von 71 Jahren gestorben. Ihrem Wunsche entsprechend wurde sie in Stille an ihrem geliebten Geburtsort Rüscheegg bestattet.

Heidi Zumsteg trat 1965 dem Jodlerklub Haselbrünneli Biberstein bei. Mit ihrer reinen Jodelstimme war sie unserem Klub eine echte Stütze. Nur selten fehlte sie bei einer Probe und die Teilnahme an sämtlichen Vereinsauftritten war für sie Ehrensache.

Viele JodlerInnen durften auch ihr Können am Akkordeon in Anspruch nehmen, denn sie konnte sich selbst, wie andere, perfekt begleiten. Das feine Musikgehör und ihre konstruktive Kritik kamen dem Jodlerklub und vielen JodlerInnen zu gut.

Unvergesslich sind die zahlreichen Ver-

anstaltungen und Feste, welche wir miteinander erleben durften. – 1985 verlieh ihr der Klub die Ehrenmitgliedschaft und 1990 wurde Heidi zum Veteranenmitglied des Eidg. Jodlerverbandes ernannt.

Nebst den Pflichten als Mutter von vier Kindern und Schulabwartsfrau, fand sie Zeit als Trachtenschneiderin zu wirken. So zeugen in unserer Region heute noch Frauen- und Kindertrachten nebst kunstvollen Stickereien von ihrem Können und Fleiss.

Mit zunehmendem Alter machten sich gesundheitliche Beschwerden bemerkbar. So war Heidi in ihrem letzten Lebensabschnitt auf fremde Hilfe angewiesen.

Wir alle, die Heidi Zumsteg kannten, werden ihr ein liebes Andenken bewahren.

Jodlerklub Haselbrünneli Biberstein

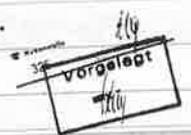
Besuch aus Malaysia

Verena Mahler

Gladys Chua Yen Yen ist Pfarrerin in Kota Kinabalu, einer Grossstadt Malaysias. Vom 10. bis 13. Juni weilte sie als Gast in der Kirchgemeinde Kirchberg. Es war das Anliegen von **mission 21** (ehemals Basler Mission), dass die Gäste, die aus aller Welt zur gemeinsamen Planungskonferenz nach Basel gekommen waren, nicht nur Sitzungen,

sondern auch kirchlichen Alltag hautnah erleben sollten.

Alltag in der Kirchgemeinde Kirchberg – das ist zum Beispiel die Werktagssonntagsschule, es ist ein Gespräch mit kirchlichen Mitarbeitern, ein Nachtessen mit den Mitgliedern des Besuchsdienstes, eine Sitzung mit dem *Offenen Fenster*, jener Gruppe, die sich um die Beziehungen zur weltweiten Kirche kümmert. Hier hat Gladys

<p style="text-align: center;">Als ich auf die Bremse trat, war diese einfach nicht mehr da.</p> 	<p style="text-align: center;"><i>Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen aus der Patsche.</i></p> <p style="text-align: center;">MobiCar</p> <p style="text-align: center;">Die Mobiliar <i>Versicherungen & Vorsorge</i> Ihr Berater in Biberstein Peter Zettel, Aarau Telefon G: 062 / 837 75 47 Natel 079 / 334 42 75</p>
---	---

Gelegenheit, von ihrer Kirche und ihrer Arbeit in dieser Kirche zu berichten. Sie tut es mit Eifer, sie spricht schnell und ihr Englisch ist leicht chinesisch gefärbt; R und L klingen fast gleich, was manchmal zu einigem Rätseln oder tollen Missverständnissen führt. Das missionarische Engagement ihrer Kirche könnte eine durchschnittliche Schweizer Kirchgemeinde fast neidisch machen.

Nach dem malaysischen Kirchenalltag ein Stück Kirchberger Alltag: Die Frauen des *Offenen Fensters* gehen in ihrer Sitzung die Fürbittliste durch – zwei Dutzend Namen, hinter denen Anliegen, Schicksale aus der Gemeinde stehen. Jeden Montagmorgen nehmen sich die Frauen Zeit, diese Menschen mit ihrer persönlichen Fürbitte zu begleiten. Plötzlich wird deutlich: lebendige Gemeinde, ähnlich wie in Malaysia, nur in anderer Form.

Bei der Kirchenbesichtigung mit Pfarrer B. Wirth erfährt Gladys etwas von der fast tausendjährigen Geschichte des Christentums in unserer Gegend. Staunend befühlt

sie einen Taufstein, der seit dreihundertfünfundzwanzig Jahren im Gebrauch ist. Ihre eigene Kirche blickt immerhin auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück, arbeitet aber auch mit einer malaysischen Schwesterkirche zusammen, wo erst die letzten zwei Generationen den Weg von der ersten Begegnung mit christlichem Glauben zur verfassten Kirche zurückgelegt haben.

Mission heute – dazu gehören persönliche Kontakte über die Grenzen von Kultur und Sprache hinweg, die gegenseitige Anteilnahme, das Lernen von einander; es ist der gemeinsame Versuch, dem Glauben Gestalt zu geben.

Die Nummer 18

- Redaktionsschluss ist am 2. Nov.
- erscheint am Freitag, 9. November
- verantwortlich: Corinne Berner

- Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir in eine unserer Wohngruppen

Betreuerin (50 %)

zur Verstärkung unseres Wohngruppenteams.

Arbeitszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 18 – 21 Uhr.

Die restliche Arbeitszeit erfolgt in Absprache am Morgen 7 – 9.30 Uhr und an den Wochenenden Samstag-, resp. Sonntagnachmittag.

- Haben Sie Zeit und Lust während 6 – 8 Nächten/Monat in einer Wohngruppe im Schloss

Nachtbereitschaftsdienst (Piquett-schlafen)

zu leisten?

Nähere Auskünfte gibt Ihnen **Frau Margrit Eicher, Stiftung Schloss Biberstein, Telefon 839 90 10**





Stiftung
Das Schloss Biberstein-MAIL

Ich bin sehr freundlich

Fabian Bisang und Urban Zehnder

In einigen der letzten Schlossmails stellen wir Ihnen einige Schlossmitarbeiter vor. Nun sollen Sie auch einmal eine der Hauptpersonen im Schloss kennen lernen: einen Bewohner. Vielleicht sind Sie **Fabian Bisang** schon auf seinen Rundgängen begegnet und haben sich gewundert, dass da jemand am heiterhellen Werktag Zeit zum Spazieren hat.

Fabian Bisang denkt sehr viel über sich selber und über seine Befindlichkeit nach. Über das was in ihm vorgeht, über seine Beziehungen und über seine Vergangenheit. Er bemüht sich ausserordentlich, das alles in Gesprächen und schriftlichen Mitteilungen exakt darzustellen. Er erzählt dann auch, wie er schon als Sonderschüler den Ansprüchen anderer nicht genügen konnte und deshalb noch heute tief verletzt ist.

Manchmal schreibt Herr Bisang kurze Texte, die er während langer Zeit immer wieder umschreibt, bis sie seinen sehr hohen Ansprüchen genügen und das ausdrücken, was ihn bewegt. Dann sprechen wir zusam-



men lange darüber, fragen nach, ergänzen, suchen Beispiele, Lösungen und Alternativen, bis für ihn alles stimmt. Andere, weniger therapeutische Texte entstehen im Gespräch, ich tippe laufend mit, frage nach, er korrigiert, widerruft, präzisiert. Auf diese Weise entstand für den letzten Jahresbericht



B I B E R S T E I N

BIBERSTEINER WEIHNACHTSFENSTER

Wer macht dieses Jahr mit?

Infos und Anmeldung ab Montag, 29. Oktober 2001,
Silvia Biswas, Telefon 827 04 51

ein schönes Porträt («Ein Dienstleiter stellt sich vor»). Darin schreibt er: «Ich habe POS. Das bedeutet, ich bin langsamer als andere. Ich bin empfindlicher. Mein Gehirn reagiert langsam. – Im Moment geht es mir nicht schlecht. Manchmal fühle ich mich vernachlässigt. Ich bin überflüssig.»

Für dieses Schlossmail nun habe ich mit Herrn Bisang eher journalistisch gearbeitet: Ich schrieb den Text auf Grund der Gesprächsnotizen aus zwei Interview-Sitzungen, so weit möglich in seinen eigenen Formulierungen, ungeschönt und mit seinem wirklichen Namen.

Ich komme nervös daher

Ich latsche viel herum. Oft gehe ich zum Beispiel nach dem Mittagessen durch den Park hinunter, bei Käpten Jo und dem Schulhausplatz vorbei, über unsere Landwirtschaft und die BBA-Station wieder zum Schloss. Die Leute schauen mich schräg an, weil ich so nervös daherkomme. Ich weiss nicht, was sie denken.

Nervös, das heisst, ich rufe schnell aus, das hört man schon von weitem. Ich weiche den Leuten aus, das kommt ihnen komisch vor. Ich bin sehr empfindlich, aber im Grunde genommen sehr nett und überhaupt sehr freundlich. Aber wenn ich wütend bin, ist nicht mehr gut Kirschen essen mit mir.

Angst haben muss man vor mir nicht. Im Dorf rufe ich nicht aus, aber es tönt vielleicht doch unfreundlich. Kürzlich hat mich O. wütend gemacht. Er hat über meine Kollegin, die nicht mehr hier ist, grundlos Bemerkungen gemacht. Jemand im Dorf sah das und meinte, wir sollten nicht streiten. Ich sagte, das sei unsere Sache und ginge sie nichts an. Die sollen sich doch nicht einmischen!

Vieles macht mich sehr, sehr traurig

Wenn sich die anderen gegenseitig ärgern, dann komme ich auch dran. Sie sagen, ich müsste in die Irrenanstalt. Aber soweit kommt es sicher nicht! Dort ist man in einer geschlossenen Abteilung, von den anderen abgeschnitten, man ist allein ohne Freunde. So gehe ich den anderen halt aus dem Weg.

Ich habe im Schloss vieles erlebt, das mich sehr, sehr traurig machte. Manchmal werde ich wütend, ja, aber ich lernte, dass man vieles leider akzeptieren muss, so wie es ist.

Ich latsche manchmal ohne eigentlichen Grund davon. Gut, ich habe schon Gründe. Zum Beispiel, dass ich verduften kann, wenn mich die anderen wütend machen. Dass ich nächster ruhiger bin. Aber es ist schon nicht die Lösung des Ganzen.

GEMEINDE BIBERSTEIN

HÄCKSEL-AKTION

Wann? **Montag, 5. November 2001, ab 09.30 Uhr**

Wo? bei Ihrem Garten (Zufahrt Fahrzeug)

Was? Sträucher- und Baumschnitt möglichst lang geschnitten, dicke Enden vorn (ohne Humus und Steine!)

Kosten? bis 15 Min. Fr. 40.– / alle weiteren 10 Min. Fr. 30.–
Barzahlung erwünscht!

Anmeldung? **bis Montag, 5. November 2001, 09.00 Uhr**
telefonisch bei der Gemeindekanzlei, **Tel. 827 25 55**

Die Abfuhr des Häckselgutes wird **nicht** mehr angeboten! – Vorgängig findet die Grünabfuhr in gewohntem Rahmen statt. *Gemeinderat*

WAS FLIEGT DENN DA?

La Dame Blanche sucht ein geeignetes Mietobjekt

mk - Seit Jahren hängt in der Scheune von Ruth und Gottlieb Ott an der Kirchbergstrasse 48 ein leerer Eulenkasten. Im Frühsommer dieses Jahres wurde der Kasten durch ein Schleiereulenpaar besetzt. Schleiereulen brüten am liebsten in Kirchtürmen, in Taubenschlägen oder eben in alten Scheunen. Auf Zehenspitzen gehen Ruth und Gottlieb Ott nun um ihre Scheune und warten gespannt, was weiter passiert.



Foto: BLV Naturführer, Walter Th...e

Tatsächlich befinden sich ca. Mitte Juni sechs Eier im Kasten. Die Jungen schlüpfen im Abstand von mehreren Tagen, dementsprechend unterschiedlich ist auch ihre Grösse. Schleiereulen sind ausgeprochene Nesthocker. Sie werden fast zwei Monate im Nest gefüttert, bevor sie sich auf den ersten Ausflug wagen. Familie Schleiereule hat eine klare Rollenverteilung. Das Männchen sorgt für die Nahrung, das Weibchen kümmert sich um das Brutgeschäft. Eulen gehören zu den nachtaktiven Vögeln. Sobald es dämmt fliegen sie aus und machen sich auf die Suche nach ihrer Leibspeise, den Mäusen. Daneben gehören aber auch Vögel, Reptilien, Amphibien und Insekten auf ihren Speiseplan.

Wie kann man in der Nacht jagen?

Eulen können ihren Kopf bis zu 180 Grad neigen, sie haben auch ein sehr gutes Gehör. Der parabolartige Schleier der Schleiereule hilft ihr, Geräusche einzufangen und zu lokalisieren. Die äusseren Schwungfedern der Eulen sind gefranst, d.h. luftdurch-

lässig. Das ermöglicht ihnen einen geräuschlosen Flug, so dass Beutetiere kaum eine Chance haben zu entkommen. Man vermutet, dass Eulen bis zu 20 Mäuse pro Tag fressen. Was das für eine Familie mit sechs Jungen bedeutet, kann man sich vorstellen. Zum Glück gibt es in der Nähe von Familie Schleiereule einen Bauernhof und genügend Äcker und Wiesen, so dass die Nahrungsgrundlage im Sommer und Herbst für die «weissen» Eulen sicher gestellt ist.

Nun sind die jungen Eulen an der Kirchberstrasse flügge und mit ihren Eltern ausgeflogen. Hoffen wir, dass sie in der Nähe bleiben und auch im Winter genügend Nahrung finden und im nächsten Jahr wieder kommen.

Der Volksmund sagt, dass die Schleiereule durch ihr lautes Geschrei kommenden Regen verkündet, der dann spätestens in drei Tagen eintreffen wird! Dass der Volksmund oftmals recht hat, hat uns der vergangene September zur Genüge bewiesen. An der Kirchbergstrasse hat man das Schreien gehört.

Mitteilungen

Kulturtreff Biberstein

Bibersteiner Weihnachtsfenster

Was in vielen Dörfern bereits Tradition war, begann in Biberstein vor zwei Jahren: Familien und Einzelpersonen fanden sich zusammen und öffneten ab 1. Dezember jeweils bei ihnen Zuhause ein Weihnachtsfenster. Man traf sich abends draussen, ein Apéro wurde offeriert und man lernte viele Leute kennen. – Diese schönen Begegnungen möchten wir dieses Jahr nicht vermissen. So suchen wir frühzeitig Familien, aber auch Einzelpersonen, die gerne bei diesem «Brauch» mitmachen würden.

Damit man sich unter den «WeihnachtsfensterKünstlern» kennt, möchten wir vorher ein Treffen organisieren. Neulinge erhalten so von erfahrenen «WeihnachtsfensterKünstlern» wertvolle Tipps. – Nicht zuletzt könnte man dem «Anlass» auch eine neue Richtung geben! –

Wer macht dieses Jahr mit? Nähere Infos und **Anmeldung** bei Frau **Silvia Biswas** ab Montag, 29. Oktober 2001, **Telefon 827 04 51**.

Zivilstandsnachrichten

OKTOBER

Todesfälle

13. Hochstrasser geb. Brugger, Ruth, 1924, von Ruppertswil AG und Densbüren AG, in Biberstein

Der Limerick der Woche

Heisst der Metzger nun Speck oder Weber:
Für Würste braucht's Brät, manchmal Treber.
Ist doch eh alles Wurst,
von jeder gibt's Durst,
ob Salami, ob Blut oder Leber.

Alex Forster

Turnerabend Biberstein 3. November 2001

- Kassaöffnung 18.15 Uhr,
- **Nachessen bereits ab 18.30 Uhr!**
- Eintritt: bis 16. Altersjahr Fr. 7.–, ab 16. Altersjahr Fr. 10.–. Gestempelte Programme berechtigen zum freien Eintritt.
- **ab 20.00 Uhr:** Revue unter dem Motto «Zirkus»

ATTRAKTIONEN:
❖ Exzellente Küche
❖ Musik und Tanz bis 4.00 Uhr mit D.J. Gnu
❖ Reichhaltige Tombola
❖ attraktive Bar in der Turnhalle

Wir laden Sie ein, mit uns diesen Abend zu geniessen
STV Biberstein mit allen Riegen

Reformierte Kirchgemeinde Biberberg/AG

SAMSTAG, 27. OKTOBER

18.30 12er-Club, im KGH Stock

SONNTAG, 28. OKTOBER

09.30 Gottesdienst zum Missionssonntag,
Pfr. S. Blumer und Frau Jojo Erari,
Leiterin des Frauenbildungszentrums
der evangelische Kirche in West Papua,
Indonesien

Mitwirkung: Singkreis Kirchberg

Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

19.30 Musikalisch-liturgische Abendfeier
Serena Dankwa und Basuru Jobarteh
spielen traditionelle Musik für Kora
(Harfen-Laute) aus Gambia
Liturgie: Pfr. Beat Wirth

DIENSTAG, 30. OKTOBER

20.00 Ökum. Besuchsdienst-Treffen, in der
Sigristsenschür auf Kirchberg.
Thema: «Wieviel ist veränderbar in
meinem Leben...» mit Rosmarie Wipf,
Theologin und Psychotherapeutin

DONNERSTAG, 1. NOVEMBER

09.30 Ökum. Krabbelfeier, in der Kirche
Kirchberg, B. Bänziger, kirchl. Mit-

arbeiterin, B. Affentranger, Ch. Iberg
und E. Wehrli.

19.45 Ökum. Brot und Wort-Treffen,
in der Sigristsenschür auf Kirchberg

SONNTAG, 4. NOVEMBER

09.30 Gottesdienst mit Taufe und Abend-
mahl zum Reformationssonntag,
Pfr. B. Wirth / Mitwirkung: Annegret
Keller, Blockflöte

Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

DIENSTAG, 6. NOVEMBER

13.30 Bazar-Bastelgruppe Stock,
im KGH Stock

MITTWOCH, 7. NOVEMBER

19.00 Mitarbeiterfest, in der Sigristsenschür
auf Kirchberg

SAMSTAG, 10. NOVEMBER

18.30 12er-Club, im KGH Stock

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 30. Oktober 2001

19.00 – 20.00 Uhr,

**Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05**

Gemeinderat



Angebot:

Holzofenbrot - Zöpfe (Samstag) - Wähen (Freitag) - Patisserie - Milchprodukte - Freilandgemüse
Karten - Kerzen - Keramik - Holzspielsachen - Handweberei-Artikel

Öffnungszeiten:

Dienstag / Donnerstag: 9 – 12 h, Freitag: 9 – 12 h + 16.30 – 18 h, Samstag: 8 – 12 h

Schlosslädeli

Tel. 062 / 839 90 70

Fax 062 / 839 90 11

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung»

Redaktionsteam

Corinne Berner Tel. 827 35 38
Marianne Kopp Tel. 827 17 87
Stephan Kopp Tel. 844 11 78
Markus Joho Tel. 827 24 17

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Vorstand:

Paul Pfund (Präsident),
Madeleine Berner (Kassierin)
Inseratenannahme:
Herbert Hönle, Tel. 827 10 70

Satz:

Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und

Logos Media AG

Adressverwaltung:

Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03